

# Die Wiederer- findung der Welt

**Warum sie an Ihnen nicht vorbeigehen muss**

Wolfgang Simson



**Kurzbuch**

**SIMSON  
MEDIA** 

**Man kann darüber streiten, wann der Durchschnittsbürger heutzutage den Glauben an eine heile Welt aufgibt.** Mit fünf, wenn Tante Sega und Onkel Nintendo beginnen, Mama und Papa zu ersetzen? Mit neun, nach dem ersten sexuellen Missbrauch in der eigenen Familie, Schule, Kirche? Mit 13, wenn man beginnt, die Sinnlosigkeit der Verdummungs-Schule zu durchschauen? Mit 15, wenn der heißen Nacht die kalte Schulter folgt? Mit 17, wenn die schreiende soziale Ungerechtigkeit der Welt einem unter die Haut kriecht? Mit 18, wenn man durchschaut, dass die Mehrheit der Politiker Egomanen sind? Mit 19, wenn man dem Wort Jugendarbeitslosigkeit zum ersten Mal begegnet? Mit 21, wenn der Jobfrust einsetzt? Mit 24, wenn der vermeintliche Traumpartner seine Maske fallen lässt und die erste Ehe zerbricht? Mit 30, wenn man von der Bank des Vertrauens „beraten und verkauft“ wurde und für den Rest des Lebens überschuldet ist?

Dabei sieht das Leben in der Werbung doch so aufregend aus. Dir steht die ganze Welt offen, alles ist möglich, nur der Himmel ist die Grenze. Fürs Glücklichein bezahlte Menschen mit unnatürlich weißen Zähnen und einstudiertem Lächeln suggerieren vor der Kamera, wie toll das Leben doch sein kann – wenn man nur ihr Produkt kauft. Doch immer mehr zappen diese Art von Werbung verärgert weg. Sie glauben der von der Werbung verzuckerten Welt nicht mehr. Sie wissen: Auch die Medien gehören profit-orientierten Unternehmen, die mehr dem großen Geld verpflichtet sind als der Wahrheit. Im wahren Leben regieren scheinbar nur Gier, Geld, Macht. *Die Liebe wird erkalten*, lautet eine alte biblische Prophezeiung. Wer heute noch von Ehrlichkeit, Vertrauen oder Glaubwürdigkeit redet, macht sich automatisch verdächtig. Er hat etwas zu verkaufen, zu verbergen, arbeitet für die Kirche oder ist Berufspolitiker.

Und so hat sich eine gesellschaftliche Katerstimmung breitgemacht. Fast alle sind von der harten, eiskalten Realität des Lebens längst eingeholt worden. Und die lautet, auf sieben Worte reduziert: **Schaff und erwirb, zahl Steuern und stirb!** Das Leben ist gnadenlos entzaubert worden. Luftige Träume werden von sehr irdischen Rechnungen zerblasen. Die einstigen Bastionen und Ratgeber Politik, Banken, Kirche, Schulen und Familie sind entweder längst moralisch gescheitert oder selber ratlos. Und so ist die große Masse der Menschheit verunsichert, ernüchert, enttäuscht und frustriert. Bei vielen schlägt die Stimmung immer mehr in handfeste Wut um. Oder in Resignation: Da kann man doch sowieso nichts machen!

Man kann aber *doch* etwas machen! Es gibt mehr Hoffnung, als Sie vielleicht dachten. Auf den folgenden Seiten habe ich einige Überraschungen für Sie. Es wäre untertrieben, sie nur elektrisierend zu nennen. Als ich selber darauf stieß, bereitete mir das vor lauter Aufregung schlaflose Nächte. Es gibt einen wirklich guten Grund, weshalb dieses Büchlein *Die Wiedererfindung der Welt* heißt.

## Wussten Sie beispielsweise,

- dass es technisch seit 1971 möglich ist, Autos mit Wasser statt mit Benzin zu betanken und ein zentralgeheiztes Haus mit einem Liter Wasser pro Tag zu heizen? (Ja, richtig, Wasser als Brennstoff, als Energielieferant!)

Implosives Brownsgas, benannt nach seinem bulgarischen Erfinder Yull Brown, hat im Vergleich zu Benzin den fünffachen Energiegehalt. Schiffe schwimmen buchstäblich in ihrem eigenen Treibstoff.

- dass die technischen Voraussetzungen, um auf Sonnenbasis emissionsfreie, atombasierte Energie zu erzeugen, bereits existieren?

Atomphysiker in der Schweiz haben entdeckt, daß von Supernovas eine extrem hochfrequente Strahlung ausgeht, die in unerschöpfbare, elektrische Energie umwandelbar ist.

- dass Malaria heilbar ist?

Teure, für viele Afrikaner unerschwingliche Medikamente unterdrücken zwar Malaria-Symptome, aber ein billiger Tee aus *Artemisia annua Anamed* enthält soviel *Artemisinin*, dass über 95% aller Malariakranken geheilt werden können. Millionen sterben nicht an Malaria, sondern an der Lüge, Malaria sei unheilbar.

- dass Elektrizität bereits seit 1896 wie ein Radio-/Handysignal übertragbar ist, und Stromleitungen, Trassen (und Strom-Zähler) daher überflüssig sind?

Nikolai Tesla übertrug bereits im Jahr 1896 im amerikanischen Denver drahtlos Elektrizität; diese Technologie bot er der amerikanischen Regierung an. Sie lehnte ab.

- dass Gier und Angst, die Geißeln der Gesellschaft, überwindbar sind?

Beides sind mentale Sklaventreiber, gegen die der Mensch nicht machtlos bleiben muss. Es gibt eine simple und effektive Methode, sie loszuwerden.

- dass Kirchen so gut wie nichts mit der Original-Botschaft von Jesus Christus zu tun haben? Er predigte das Königreich Gottes – was kam, war die Kirche. Er war weder Religionsgründer noch hat er zum Bau von Kirchen aufgefördert.

Jesus kam, um den Menschen von selbstgemachter Religion zu befreien, und nicht, um ihm eine neue zu bringen. Er bietet jedem Menschen an, Bürger in seinem Königreich zu werden, mit allen Vorteilen und Privilegien sowie der besten Verfassung der Welt.

- dass Glykonährstoffe die fast verloren gegangene Selbst-Diagnose- und Heilungsfähigkeit des Körpers wieder herstellen können?

Glykonährstoffe sind in der Natur vorkommende Polysaccharide. Sie sind Grundbausteine für eine erfolgreiche Zellkommunikation. Erste Erfahrung übertreffen alle Erwartungen, manche sprechen von der größten medizinischen Sensation des Jahrhunderts.

- dass es legal möglich ist, 100% Ertrag pro Jahr auf Geld zu bekommen?

Etwa seit dem Jahr 2000 wird weltweit mit Geld mehr Geld gemacht als mit Waren und Dienstleistungen. Neben einer Vielzahl von Scharlatanen existieren seriöse, überprüfte Finanzlösungen, die einen Exodus aus der Armut auslösen können. Bisher waren solche Sonderkonditionen nur wirtschaftlich Privilegierten vorbehalten.

- dass 98% aller Menschen bei Geburt hochbegabt sind? Nach Schulabschluss sind es nur noch 2%. Zur Verdummungs-Schule gibt es echte Alternativen.

Das komplette Schulsystem wurde als Zulieferbetrieb des Marktes umgebogen mit dem Ziel, Menschen „zu Sklaven der Maschine“ zu machen. Ein Alternativ-Beispiel ist das Modell von Jan Simson, vorgestellt in seinem Buch *Abschied von der Verdummungsschule*.

- dass der Abschied von genmanipuliertem Saatgut indischen Kleinbauern eine zwei- bis dreifache Ernte einbrachte?

Im Bundesstaat Andhra Pradesh nahmen sich innerhalb von zehn Jahren 100000 Bauern das Leben, erdrückt von geldgierigen Großgrundbesitzern und überteuertem, gen-manipuliertem Hybrid-Saatgut. Sie fanden eine geniale Methode, über die manche zunächst lachten. Inzwischen hat das Landwirtschaftsministerium nach dem Geheimnis gefragt.

**Warum erfährt man davon nichts? Wer unterdrückt das? Und warum?**

**Wie würde unser Leben aussehen ohne Stromrechnungen?** Ohne Zivilisations-Krankheiten, Burn-out, Stress? Wenn Sie die Wahl hätten, ihr Auto mit dem Gartenschlauch statt mit der Zapfpistole zu betanken, was würden Sie wählen? Wenn Sie Ihr Haus mit Brownsgas oder einer anderen freien Energieform beheizen könnten – würden Sie dann immer noch Solarpaneele aufs Dach schrauben? Oder zwischen technisch längst überholten Dinosaurier-Techniken wie Wasserkraft, Windkraft, Atomkraft, Holzpellets, Gas, Öl oder Kohle hin- und herschwanken? Wie würde dann unsere Luftqualität beschaffen sein?

Wie würde Ihre Finanzlage aussehen, wenn Sie nicht lächerliche 2% Zinsen von der Bank bekämen, sondern 100% pro Jahr? Wie viele Ehescheidungen, Selbstmorde, Depressionattacken, schlaflose Nächte, Sucht- und Fluchtmuster und andere Verzweiflungstaten blieben Ihnen erspart, wenn Ihre Schulden in Guthaben umgewandelt würden? Entgegen der ständig propagierten Lüge von der Finanzknappheit existiert nämlich genug Geld auf der Welt, um jeden Menschen zum Millionär zu machen. Wir haben also kein Versorgungsproblem, wir haben ein Verteilungsproblem.

Was, wenn alle unsere Nachbarn Freunde wären, statt sich ständig argwöhnisch zu beäugen und einander beim geringsten Zwischenfall zu verklagen? Wenn wir wieder vermehrt in generationsübergreifenden Großfamilien – Clans und Sippen – leben würden, anstatt dass sich jede Altersgruppe alleine durchkämpft? Wenn Yuppies, Senioren und alleinerziehende Mütter sich nicht länger in ihre menschenverachtenden Zellen der Einsamkeit, genannt Singlehaushalt, verkriechen müssten? Was, wenn immer mehr Kleinstfamilien vom schwäbischen Urtraum befreit würden (*schaffa, schaffa, Heisle bau!*), statt sich durch ihre „Einfamilienhaus-Hypothek“ fast lebenslang an die Bank zu versklaven und sich damit selbst auch an den ach so ungeliebten Job zu fesseln, der das alles finanzieren muss?

Was, wenn wir miteinander teilten, was wir haben, statt nur rücksichtslos zu nehmen und unseren Besitz gegen alle Angreifer zu verteidigen? Was, wenn wir in unseren Straßen und Wohngebieten plötzlich unsere Rasenmäher, Mulcher, Bohrmaschinen, Ferienhäuser und Autos (Autos, da, ich hab's tatsächlich gesagt!) gemeinsam nutzen würden? Wie würde unsere Stadt aussehen, wenn Reiche mit Armen teilen und tatsächlich ihren Überfluss – also nicht bloß öffentlichkeitswirksame Almosen – für das Gemeinwohl einsetzen würden?

Wie würde Ihre Stimmungslage aussehen, wenn Sie von Morgen an aufstehen und dann begeistert all das tun dürften, was Sie wollen, und nicht, was Sie sollen? Wenn Ihr Beruf Ihre Berufung wäre? Wenn Sie mit dem Ihren Lebensunterhalt verdienen könnten, worin Sie so richtig gut sind, und aus dem Vollen schöpfen könnten, statt einen austauschbaren 0-8-15-Job zu schieben?

**Sie sagen vielleicht: zu visionär. Doch Fakt ist: Mit dieser Welt stimmt etwas ganz gewaltig nicht.** Sie ist komplett aus den Fugen geraten. Das Leben auf dieser Welt ist bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Wegen der toxischen Umwelt führen einige Bewohner Shanghais schon einen Ballon importierter frischer Landluft mit sich. Der Mensch wurde zum Teil einer gigantischen Maschine, wie im Film „Matrix“. Schon vor Arbeitsantritt ist man müde, überarbeitet, genervt, gestresst, gemobbt. Die meisten Familien sind längst implodiert und zu Zweck-WGs geworden. Im Privatleben von Singles kann man kaum noch zwischen Liebe und Lust unterscheiden. Immer weniger wissen, wer sie sind und was sie hier sollen. In den Pausen und nach Feierabend ist Verdrängung angesagt. Man vertreibt sich die Zeit mit Sport, Soaps, Romanen und sinnfreien Sudokus. Viele tauchen komplett ab in Glücks-, Golf- oder Videospiele und andere digitale Scheinwelten, nur zum Essen tauchen sie kurz auf. Und selbst dann vergiften sie sich langsam, aber sicher mit auf die Geschmacksnerven abgerichteten Pseudo-Food voller künstlicher Aromen und Farben, mit jeder Menge Zucker und umgeesterten Fettsäuren – und machen so aus ihrem Körper einen toxischen Müllplatz. Dafür bezahlen sie sogar noch – wie wenn jemand uns alle künstlich verumt hätte.

Die Welt der Arbeit, der Wirtschaft, der Politik, die Kultur, alles ist von einem wild um sich fressenden Krebs befallen. Seine Symptome sind überall zu sehen: unverschämt zur Schau gestellte, individuelle und kollektive Gier, und blanker Materialismus. Macht man den Fernseher an, sieht man Chaos, Krisen, Katastrophen, Dschungelcamps und entwürdigende Casting-Shows. Die Schlagzeilen werden beherrscht von den irrsten Poptidolen, von Katzen, die einen Sturz aus dem zehnten Stock überleben, von den neuesten Horrormeldungen aus der Wirtschaft und von Oligarchen, die Monopoly spielen und die Welt immer wieder neu unter sich aufteilen. Die Medien verkaufen uns die neuesten Eskapaden krankhafter Machtmenschen auf ihren Ego-Trips, gewürzt mit dem neuesten Modeterror und Rezepten von Hühnchen mediterran, sowie die Parolen ewig-schriller Sexratgeber. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass im Supermarkt *gefühlte* zweihundert TV-Programm-Zeitschriften stehen, auf denen scheinbar ein und dieselbe Blondine zu sehen ist? Die Welt fällt immer mehr in billigen Nationalismus und Rassismus zurück, hin- und hergerissen zwischen bigotter Religion und fanatischem Atheismus. Apropos: Pünktlich zu Ostern und Weihnachten mahnt der Papst zum hundertstenmal zum Frieden und zur Besinnung. Doch letztlich segnet er mit seinem weitverzweigten, hochprofitablen Religions- und Versicherungsimperium das ganze Treiben nur ab und kehrt die Scherben unter den Teppich. Garniert wird das alles mit der täglichen Dosis journalistischen Einheitsbreis: Krieg, Klimawandel, Terrorismus, Gewalt, Kriminalität, Luftverschmutzung. Und jetzt das Wetter ...

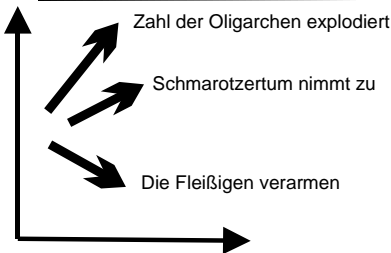
Kein Wunder grassieren die **Volkseuchen** Depression, psychische Krankheiten, Angststörungen, Schlaflosigkeit, Diabetes, Stress, Bluthochdruck und Migräne.

Ist es wirklich so schlimm? **Schlimmer, sagen die Experten.**

Kürzlich haben sich zehn Professoren zusammengesetzt und ein Buch geschrieben mit dem Titel *Höllenstein und Hoffnung*. Ihr Fazit: Die Welt, wie wir sie kennen, steht eindeutig vor dem **Mega-Kollaps**. Club of Rome, die Grenzen des Wachstums? Alles nur ein Kinderspiel dagegen. Waren es früher Teil-Krisen wie Überfischung, Kriege, Börsen- und Bankencrashes, Massenzuwanderung oder Bildungsnotstand, so haben sich heute alle möglichen Teilkrisen zu einer historisch einmaligen *Metakrise* aufgeschaukelt. Diese kumulierte Metakatastrophe ist nicht umkehrbar, wir befinden uns als gesamte westliche Gesellschaft im freien Fall. Ihre Schlussfolgerung: Ohne die Habgier als Fundament unserer Wirtschaft infrage zu stellen, und ohne ein völlig neues Gottvertrauen gib es keine Hoffnung. Ohne Vertrauen kann eine Gesellschaft nicht existieren. Doch Vertrauen braucht Wahrhaftigkeit; darauf kommen wir gleich noch einmal zurück.

In ihrem klugen Buch, dem SPIEGEL-Bestseller *Der größte Raubzug der Geschichte* zeigen Matthias Weik und Marc Friedrich auf, warum die Fleißigen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden. Sie zitieren Hans Tietmeyer, früherer Staatssekretär im deutschen Bundesfinanzministerium, mit den Worten: „Die meisten Politiker sind sich nicht im Klaren darüber, wie sehr sie unter der Kontrolle der Finanzmärkte stehen und von diesen beherrscht werden.“ Ihr Fazit: Geld regiert die Welt. Denn die Profiteure dieses Systems tun alles, damit sich nichts daran

## Finanz-Vektoren



ändert. Ich sage: **Daran ändert sich genau solange nichts, bis etwas oder jemand kommt, der stärker ist als Geld.**

*Oligarchie* ist die Herrschaft der wenigen Reichen. Die Zahl der Milliardäre explodiert derzeit. Nach einer Meldung der *dpa* vom Februar 2014 ist die Zahl der Milliardäre inzwischen auf weltweit 1.867 angewachsen. Die Hälfte davon sind Chinesen und US-Amerikaner. Viele konnten im Jahr 2013 ihre Gewinne verdoppeln. Dazu kommen zwölf Millionen Millionäre, eine Million davon allein in Deutschland.

Weshalb hört man davon nichts in den Medien? Oder haben Sie *im Fernsehen* schon mal was von Browns gas, Glykonährstoffen und Artemisinin gehört? **Weil wir die besten Medien haben, die man für Geld kaufen kann.**

Die frühere ARD-Tagesschau-Sprecherin Eva Herman demaskiert in ihrem Buch *Das Medien-Kartell* das Geflecht zwischen Firmenlobbys, Staat und Medien. Die vorgekauften, vorformulierten Nachrichtenzulieferungen, das Infotainment, der Sensationsjournalismus: Im Kern ist es alles nur Ablenkung, unsere tägliche Täuschung durch die besser *Desinformationsmedien* genannten Meinungsmacher. „**Banken, Politiker und Medien bilden eine Art Kartell**“, zitiert Herman den Edelmetall-Experten Hans J. Bocker. Der englische Komödiant und Aktivist Russel Brand (in seinem Buch: *Revolution*) redet von einer manipulativen Tyrannei, die ganze Kulturen medial gleichschaltet.

Ich nenne das Resultat einer gier-getriebenen Kartellbildung **Die Vereisung der Welt**. Sie ist das Zusammenspiel von vier Faktoren: *globalisierte Gier, überschuldete Regierungen, sich absolut setzende Universitäten und vereinnahmte Medien*. Diese vier Faktoren zusammen sind *die ICE-Maschine*; sie produziert so etwas wie antarktisches Packeis, das sich längst lähmend auf die gesamte Gesellschaft gelegt hat. Die Vereisung funktioniert folgendermaßen:



Faktor 1: Wo Gier zum treibenden Faktor der Wirtschaft wird, muss man sich nicht wundern, dass diese Gier nicht nur *angreift*, also im kapitalistischen Wettbewerb Märkte einnimmt, erweitert und konsolidiert, sondern die gewonnenen Machtpositionen auch aktiv *verteidigt* – und dabei kaum noch vor irgendetwas zurückschreckt. In seinem Buch *Spinnennetz der Macht* zitiert Jürgen Roth den amerikanischen Investor George Soros so: „Märkte sind nun einmal von Grund auf unmoralisch. Leute mit Skrupeln haben in diesem Umfeld keine Chance, sich durchzusetzen.“ Diese gierige Skrupellosigkeit der Multis, Fondsgesellschaften und Finanzimperien wie BlackRock wollen nur eins: das Monopol. Ich nenne das schlicht **globalisierte Gier**, kurz: GG. Diese unheilige GG-Kuh ist unantastbar, weil dort das Geld herkommt. Denn Kühe, die man melkt, schlachtet man nicht.

Faktor 2: Fast alle **Regierungen** der Welt sind (als Opfer einer gezielten politischen Strategie) überschuldet und umschmeicheln deshalb die GG-Kuh. Entweder durch offizielle Regelungen wie Steuern und Abgaben oder inoffizielle Verbindungen wie Bestechungen oder Schattenwirtschaft (oder beides ...) sind unsere Regierungen auf Gedeih und Verderb dem gierigen Kapital und seinen Mechanismen ausgeliefert. Sie sanktionieren und schützen es, sie verleihen unserer gigantischen GG-Kuh einen unantastbaren Heiligenstatus. Eine Hand wäscht die andere.

Faktor 3: „Die Wissenschaft hat heute die Deutung der Welt übernommen,“ schreibt Manfred Lütz in seinem Buch *Bluff. Die Fälschung der Welt*. Die wirklichen Hohenpriester einer wissenschaftshörigen Gesellschaft werden längst nicht mehr von der Kirche, sondern an der **Uni** ausgebildet und ordiniert. Es ist eine (wissenschaftlich) nachgewiesene Tatsache, dass zum Beispiel ein Großteil der medizinischen Ausbildung inhaltlich von der pharmazeutischen Industrie vorgespurt wird. Sie ist brennend interessiert an loyalen Verkäufern ihrer Hochpreis-Produkte.

Faktor 4: **Die Medien** schließen den Reigen und stellen sicher, dass keine politisch nicht korrekten, das System gefährdenden Informationen an die Öffentlichkeit gelangen. Dass die meisten globalen Medienhäuser in den Händen verblüffend weniger Sippen sind, ist ein pikantes Detail, auf das ich hier aus Platzgründen nicht eingehen kann.



## **Der große Bluff – Wie reagieren wir darauf?**

Zahllose „investigative“ Enthüllungsjournalisten wie Günter Wallraff, Whistle-Blower wie Edward Snowden, oder Internet-Webseiten wie die von Wikileaks-Gründer Assange blasen in ihre jeweiligen Trillerpfeifen und rufen: „*Foul!*“ Empörte Demonstranten, ja ganze Protestbewegungen wie *Occupy* oder *Transparency International* und politische Parteien engagieren sich und weisen auf die Probleme hin. Doch was hilft die scharfsinnigste Analyse, wenn es keine funktionierende, praktikable Alternative gibt? Ganze Medienhäuser wie der Kopp-Verlag, eine lange Reihe aufklärender und alternativer Internet-Portale sowie zahllose Verschwörungs-Experten wie John Perkins (*Bekenntnisse eines Economic Hitman*), Tilman Knechtel (*Die Rothschilds*) oder Edward Griffin mit seinem Buch über die FED (*Die Kreatur von Jekyll Island*) leisten engagierte Detektiv-Arbeit. Ihr erklärtes Ziel: Aufklärung über verschleierte Hintergründe, Problembewusstsein schaffen. Sie alle wollen der Bestie die Maske vom Gesicht reißen. Sie diskutieren mit ihrer *Ich-hab's-schon-immer-geahnt!*-nickenden, aber letztlich von Entsetzen hypnotisierten Fangemeinde darüber, ob es nun, wie Robert Coleman sagt, dreihundert, oder doch nur sieben Familien sind, die die Welt regieren. Aber was nützt die beste Verschwörungstheorie, wenn keine greifbaren Lösungen angeboten werden? Eine Diagnose ist noch keine Therapie, und erkannte Probleme zeigen noch keine Alternativen. *Doch genau die gibt es.* Es sind *Game Changers*, bahnbrechende, tatsächlich die Welt verändernde Einsichten, die eine völlig neue Situation schaffen. „Es gibt Informationen, die unsere Mainstream-Medien dem breiten Publikum vorenthalten, die jedoch, wenn sie bekannt wären, die Sichtweise völlig verändern würden – *game-changer-Informationen*“, sagte Christoph Hörstel, ehemaliger leitender ARD-Redakteur. Viele denken, so der bereits erwähnte Psychiater und Dr.med. Manfred Lütz, dass sie im falschen Film sitzen, mitten in einem schwindelerregenden Bluff. Er sagt, was viele sich nicht trauen zu denken: „Die Welt, in der wir zu leben meinen, ist eine spektakuläre Fälschung.“ Man zieht sich in seine winzigen Milieus zurück (mein Verein, mein Klub, meine Clique) und lebt in der resignierten Unmündigkeit einer Rudelexistenz. „Die Realität bleibt gut versteckt hinter dem lärmenden Maskenzug einer aus ganz vielen Welten zusammengesetzten künstlichen Welt, die sich machtvoll vordrängt und in der der wirkliche Tod, die Liebe, das Gute, das Böse oder Gott nicht vorkommt. Es ist die Welt der Wissenschaft, der Psychologie, der Medien, der Ökonomie, der Plastikreligionen.“

## **Wie soll man reagieren?**

Aufregen, resignieren, ignorieren, Flucht in die Arbeit – oder kann man wirklich etwas tun? *Man kann.* Lesen Sie weiter. Die meisten spielen heute aber noch Vogel Strauß: „Die große Mehrheit der Bürger lebt in einem eigenwilligen Zustand der schwersten politischen und gesellschaftlichen Realitätsverweigerung“, sagt Günter Ederer in seinem Buch *Träum weiter Deutschland.*

Diese Realitätsverweigerung ist im Kern eine **Konditionierung**. Wurde der Mensch abgerichtet? Und wenn ja, von wem? Wenn man Löwen abrichten kann durch Ringe zu springen und in Käfigen dahinzudösen, geht das auch mit Menschen? Löwen sehnen sich zurück in ihre Savanne. Auch wir Menschen haben unsere Savanne. Das drückt sich aus durch ein unbestimmtes Heimweh nach einem Land, in dem wir noch nie waren. Ich nenne das den **Wildgänse-Instinkt**:

Aus ehemals freien Wildgänsen sind dressierte Hausgänse mit gestutzten Flügeln und gestutztem Herz geworden, die in dem vorgegebenen Raum zwischen Napf, Stall und Zaun ausgetretene Wege beschreiten und ergeben auf den Kochtopf warten. Nur zweimal im Jahr werden sie etwas unruhig – dann nämlich, wenn die Wildgänse, ihre wilden Verwandten, im Herbst und Frühling über sie hinwegfliegen. Dann klopft das kleine Herz, die Flügelstummel zucken. Die Hausgänse fühlen in sich die wilde Gans erwachen. Aber bald, wenn das Flügelrauschen der Wildgänse über ihnen verklingt, fällt alles wieder in sich zusammen. Was ihnen bleibt, ist Napf, Stall – und zuletzt der Kochtopf. War es nur eine Fata Morgana?

Wissen Sie was geschieht, wenn man Flöhe in ein leeres Marmeladenglas steckt? Die Flöhe beginnen zu hüpfen, bis sie mit dem Kopf an den Deckel stoßen: die harte Grenze ihrer Welt. Die Sprunghöhe der Flöhe wird sich nun bis knapp unter der Schmerzgrenze, gerade unterhalb des Deckels, einpegeln. Das Erstaunliche: Schrauben Sie den Deckel ab. Was geschieht? Die Flöhe springen nicht etwa begeistert in ihre neugefundene Freiheit, sondern hüpfen brav so weiter, genau bis zu der eingeübten Höhe, bis kurz unterhalb des nun nicht mehr vorhandenen Deckels. Sie haben, durch ein Schmerzerlebnis bedingt, eine Grenze akzeptiert und diese als unveränderlichen Bestandteil ihres Lebens integriert. Kurz: Sie sind konditioniert worden unselbständig zu sein, dressiert und abgerichtet.

Wenn sie keinen Floh für dieses Experiment zur Hand haben, nehmen Sie einen Elefanten. Sie binden um eines seiner Hinterbeine eine starke, unzerreißbare Kette, und fesseln den Elefanten damit an einen dicken Baum. Genau außerhalb seiner Reichweite stellen Sie einen Fressnapf auf und warten drei Tage. Verrückt vor Hunger wird der Elefant schließlich versuchen, das Futter zu erreichen – so lange bis die Kette schmerzhaft in sein Bein schneidet. Dann erscheinen Sie wieder und reichen dem Elefanten mit eleganter Geste den Fressnapf. Er wird Ihnen, seinem Retter aus der Not, für immer hörig sein. Nach einiger Zeit, wenn sich der Dickhäuter, dessen dicke Haut an einer ganz bestimmten Stelle am Bein nun gar nicht mehr dick ist, an die Kette und an Sie gewöhnt hat, ersetzen Sie die Kette durch ein Hanfseil und den Baum durch einen billigen Pflock. Sie werden sehen, für den Elefanten ist das Hanfseil noch immer eine Kette – und der Pflock ist ein dicker Baum. Der Elefant reagiert auf leisesten Druck an der hochsensibel gewordenen Stelle am Bein und ergibt sich in sein Schicksal. Sie haben ihn erfolgreich konditioniert. Nur in Ausnahmefällen geht das Experiment schief. Sagen wir, im Zirkuszelt bricht Feuer aus. Der Elefant bekommt es mit der Angst zu tun, und plötzlich „vergißt“ er, dass er ja eigentlich konditioniert ist, und läuft einfach weg. Die „Kette“ an seinem Bein zerreißt – wie eine Schnur.

Wenn Sie sich auch nur ein ganz klein wenig wie diese Hausgänse, Flöhe oder Elefanten fühlen, dann hören Sie jetzt gut zu: *Der Deckel ist ab, der Baum ist ein Pflock, und Sie können fliegen. Heben Sie ab! Die Kette ist nur heiße Luft!*

**Die Kette besteht nämlich aus Lügen.** Die gutgeölte ICE-Maschine hat der Welt inzwischen eine faszinierend lange Liste ver-*bluff*-ender Unwahrheiten aufgetischt. Hier einige der einflussreichsten Eisberge, ich meine, Lügen. Man muss sie nur oft genug hören, dann klingen sie bald wie die vertraute Wahrheit:

## Die Lüge

Es gibt nicht genug Geld für alle!  
Es herrscht große Energieknappheit!  
Es gibt keine wirkliche Alternative zum Öl!  
Wassergas? Nie gehört!  
Autos, die 6 Liter Benzin auf 100 km verbrauchen, sind sparsam!  
Schaff und erwirb, zahl Steuern und stirb!  
Gott findest du in der Religion!  
Wir sind die wahre Kirche, alles andere sind letztlich Sekten!  
Den Teufel gibt es nicht ...  
Drei Prozent Zinsen pro Jahr sind viel!  
Ihr Geld ist bei uns sicher!  
  
Kauf jetzt, zahl später!  
Die Amis sind grundsätzlich die Guten!  
Die Presse ist frei!  
Schule macht klug!  
  
Arbeit ist der Sinn des Lebens!  
Der nächste Politiker ist der beste!  
Verschwörung? Welche Verschwörung?  
Du bist ein evolutionierter Affe!  
Die Erde ist 4,5 Milliarden Jahre alt!  
Fast food ist food!  
  
Aspartam ist ein guter Zuckerersatz!  
Mehr ist immer besser!  
Geiz ist geil!  
  
Vertraue niemandem – nicht mal Freunden!  
Krebs, Aids, Diabetes, Malaria – alles unheilbar!  
Du bist nichts, du kannst nichts, du wirst nichts!  
Die Schweinegrippe bringt uns noch alle um!  
  
Wir werden die Steuern senken!  
Wir waren's nicht!

## Die Lügner

Geld druckende Notenbanken, die FED, Oligarchen  
Energie-Konglomerate, die ihre Dinosaurier-Technologien verteidigen  
Eigentümer von Ölquellen  
Die amerikanische Regierung  
Motorenhersteller, die es besser wissen  
  
Das Finanzamt  
Religionsprofis, die ihr Geld wollen  
Der selbsternannte „Heilige Stuhl“ und von sog. Landeskirchen finanzierte Sektenberater  
... sagt der Teufel  
Banken, die Ihnen nur zwei Prozent zahlen wollen  
Die Lehmann-Brüder und andere „vertrauenswürdige“ Banken  
Kreditgeber  
Ein billiger PR-Trick aus Hollywood  
Die Presse  
Verdummungs-Profiteure oder Leute, die in der Schule gelernt haben, dass Schule klug macht  
Die Vereinigung der Arbeitgebervereinigungen  
Eigenwerbung des neuen Kandidaten  
Verschwörer, ICE-Macher  
Die Lehrer unserer Bio-Lehrer  
Leute die so tun als wären sie dabei gewesen  
Die Hersteller und von ihnen bezahlte Werbeträger  
Coca-Cola, Pepsi und Co  
Firmen, die uns Dinge verkaufen wollen, die wir nicht brauchen, mit Geld, das wir nicht haben, um Leute zu beeindrucken, die wir nicht mögen  
Traumatisierte, die nicht vergeben können  
Diejenigen, die damit das meiste Geld verdienen  
Viel zu viele Eltern, Großeltern und Lehrer  
Tamiflu- und andere Pharma-Hersteller, die USA, der französische Ex-Präsident Sarkozy  
Regierungen aller Zeiten (vor der Wahl)  
Regierungen (nach der Wahl)

Ich bin sicher, dass Sie diese Liste noch beliebig erweitern könnten. Doch es wird Zeit, nicht länger beim Problem stehen zu bleiben, sondern sich der Lösung zuzuwenden.

Doch wem kann man noch glauben? Wer hat die moralische Deutungshoheit?  
**Woher bekommen wir verlässliche, belastbare, objektive Antworten?**

Der allgemeine Vertrauensverlust ist riesig. Zu Recht: Politik, Medien, Philosophen, staatliche und private Institutionen – niemand glaubt niemandem nichts mehr. Komiker haben da noch am meisten Zulauf. Für viele ist die Politik das Einzige, an das sie sich noch klammern können – und dann gibt es da noch das Geld. Habe ich schon erwähnt, wie moralisch einwandfrei und vertrauenswürdig die meisten der heutigen Banken sind?

Und die Religionen? Auch wenn 84% der Weltbevölkerung religiös sind, ging und geht sich die Menschheit bis heute vor allem wegen ewiger religiöser Streitereien an die Gurgel. Auf meinen vielen Reisen habe ich gelernt: Nur wer verunsichert ist, schreit. Die Wahrheit ist nicht da, wo es laut ist. Ich behaupte deshalb: *Religion ist Teil einer Suche; wer findet, was er sucht, braucht Religion nicht mehr.* „Religion ist ein Märchen für diejenigen, die sich vor der Dunkelheit fürchten“, sagt der atheistische Physiker Stephen Hawking. „Atheismus ist ein Märchen für diejenigen, die sich vor dem Licht fürchten“, kontert der christliche Mathematikprofessor John Lennox. Ich definiere Religion als eine menschliche Erfindung von Glaubenssystemen. Diese verdichten sich mit der Zeit zu Traditionen und Ritualen, die im Kern Gott gnädig stimmen wollen, möglichst ohne das eigene Leben einschneidend verändern zu müssen.

Und was ist mit den Kirchen? Die römisch-katholische Kirche ist Marktführer im Versicherungsgeschäft gegen die Hölle. Neben einigen „orthodoxen“, ihrer jeweiligen Kultur verpflichteten Kirchen, gibt es knapp 50000 protestantische Fraktionen und Denominationen, plus etwa 200000 religiöse Tante-Emma Läden, also selbst-konstituierte Gruppen, Vereine, Freikirchen – ganz zu schweigen von den sogenannten Sekten wie den Zeugen Jehovas oder den Mormonen. Nur, welche Gruppe hat denn nun recht? Ein Bekannter von mir, der amerikanische Bestseller-Autor Frank Viola, hat in seinem Buch *Heidnisches Christentum?* nachgewiesen, daß neunzig Prozent von dem, was Christen so treiben, rein gar nichts mit der Bibel zu tun hat, sondern zumeist Eigenerfindung ist – oder ein Importartikel aus anderen Religionen. Er hat Morddrohungen von Pastoren bekommen – also muss er wohl recht haben. Die Versessenheit auf Kirchenbauten, eine endlose Reihe von religiösen Veranstaltungen, Ostereier, Tannenbäume, in Pinguinkluft verkleidete Geistliche und Gebete zum „Heiligen Wie-hieß-er-noch“ sind da nur die Spitze des ICE-Bergs. Wer auch nur fünf Minuten im Neuen Testament liest, findet dort eine völlig andere Botschaft als das, was die heutigen Kirchen an den Tag legen. Der amerikanische Ex-Pastor Jim Henderson lud den aufgeschlossenen und bibelkundigen Atheisten Matt Casper einmal ein, gemeinsam

eine Reihe von Kirchen abzuklappern und sie auf ihre Übereinstimmung mit dem Neuen Testament hin zu testen. Matt setzte sich der vollen Dosis aus, inklusive Light-Shows, Nebelmaschinen, Worship-Bands, ausgedehnte Spendenaufrufe und das Schwelgen in Traditionen. Irgendwann lief für Matt das Fass über und er fragte völlig fassungslos: „Mal ehrlich, hat Jesus euch wirklich erzählt, dass ihr das tun sollt?“

### **Was hat Jesus denn gesagt, dass wir tun sollen?**

Die Grundbotschaft Gottes an den Menschen ist eigentlich sehr einfach:

*Höre auf, vor mir davonzulaufen und komm zurück nach Hause. Dort wirst du geliebt, erwartet, gebraucht. Nur dort wartet deine Lebensaufgabe, deine Mission, ohne die du sinnlos im Kreis läufst. Dazu sind drei Dinge nötig:*

- Bitte mich, deine offene Rechnung zu bezahlen (mit meinem Kreuz).
- Bitte mich, dich zu adoptieren – und ich tu's.
- Halte dich an meine geniale Hausordnung. So gelingt das Miteinander.

Viele spüren in sich das Gefühl, *Heimweh nach einem Land zu haben, in dem sie noch nie waren*. Instinktiv weiß jeder Mensch: Ganz am Anfang, im Garten Eden, lebte der Mensch mit Gott zusammen. Dieses Miteinander zerbrach aber, weil der Mensch sich belügen ließ und die Hausordnung – damals bestand sie aus einer einzigen Regel: *Finger weg von diesen einen Baum!* – nicht einhielt. Also flog der Mensch raus und Gott machte einen Zaun um den Garten. Diese Urkatastrophe ist wie ein nicht ungeschehen zu machender Bruch zwischen Vater und Kind. Jeder, der einen schönen Garten sieht, kann es ja einmal probieren, ob er nicht die Stimme in sich hört, die ihm leise sagt: *Da gehörst du eigentlich hin. Mit Gott spazieren gehen, grillen, lachen, in seinem Garten*. Und man weiß instinktiv: Ich stehe auf der falschen Seite des Zauns. Wie komme ich da nur wieder hinein?

### **Jesus und Lampedusa**

Fast täglich kommen vor der Insel Lampedusa überladene Boote und Nusschalen mit Flüchtlingen an: es ist ihr Tor ins verheissene Land, ihr Tor nach Europa. Die Zentralbotschaft von Jesus hatte nur sieben Worte: **Lasst euch einbürgern, mein Königreich ist da!** Rein statistisch sprach Jesus hundert Mal von dem von ihm regierten Königreich, aber nur zwei mal von Kirche. Die Kirchen haben das völlig umgedreht. Jesus ist also kein Religionsstifter und auch kein Kirchengründer – dazu hat man ihn nur gemacht. In Wirklichkeit ist er ein Staatsgründer! Das griechische Wort *ekklesia*, das in den meisten Bibelübersetzungen mit „Kirche“ wiedergegeben wird, bedeutet *das Parlament aller Wahlberechtigten über 20 Jahren* in den griechischen Stadtstaaten. *Ekklesia* ist ein politischer Begriff, kein religiöses Wort!

Was manche Bibeln mit „Ich will meine Gemeinde bauen“ übersetzen, heißt eigentlich: **Ich will meine Regierung bilden**. Das ist ein großer Unterschied! Wenn zu den Zeiten des Römischen Reichs ein neuer Kaiser gekürt werden sollte, warteten die Vogelkundler, man nannte sie *Auguren*, ob der Adler auf dem Richtigen landete. Erinnern Sie sich, dass sich bei der Taufe von Jesus eine Taube auf ihm niederließ? Das war ein damals für alle klar verständliches Zeichen: Soeben wurde der neue Kaiser eingesetzt, „inauguriert“; er wird aber nicht im Zeichen des brutalen Adlers, sondern in dem der sanften Taube regieren. Das ist ja etwas völlig Neues!

Der von Jesus gegründete und regierte Staat heißt **Königreich Gottes** und hat den Regierungssitz im Himmel. Deswegen wird er auch manchmal Himmelreich genannt. Man kann das Königreich als *den Bereich seiner unangefochtenen Herrschaft* bezeichnen. Dort gelten seine Gesetze, es ist sein Hoheitsgebiet.

Und was hat das alles mit Lampedusa zu tun? Ganz einfach. Jesus hat einmal gesagt: Ich bin die Tür. Man kommt nur durch mich in das Königreich. Das Königreich ist der neue Garten! Und ich bin König und Einbürgerungsbeamter gleichzeitig, nur ich kann die für Menschen unbezahlbar hohen Kosten der Staatsbürgerschaft bezahlen, nur ich gebe die Pässe aus. Wie Lampedusa für viele das Tor nach Europa ist, so ist Jesus das Tor zum Königreich.

### **Gottes Hausordnung**

Fast jedes Land hat eine Verfassung, ein Grundgesetz, eine Sammlung fundamentaler Kerngesetze, ohne die es keine Rechtsstaatlichkeit gäbe. Auch im Königreich Gottes gibt es eine Verfassung. Das griechische Wort *dikaiosisyne*, in den meisten Bibelübersetzungen nur unzutreffend mit „Gerechtigkeit“ wiedergegeben, bedeutet eigentlich ein *Leben gemäß der geltenden Gesetze*. Es geht um *Verfassungskonformität*. Das berühmte Wort von Jesus im 6. Kapitel des Matthäusevangeliums heißt also nicht: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit ...“, sondern: **Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Verfassung, alles andere wird euch zufallen**. Kurz vor seiner Rückkehr ins Regierungszentrum gab Jesus seinen Regierungsbeauftragten, den Aposteln (Apostel waren Gesandte, Stellvertreter, jemand mit königlichen Regierungsvollmachten) eine Art Schlusswort mit: **Lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe**. Wenn man sich die kleine Mühe macht, einmal sorgfältig nachzuzählen, was dieses „alles“ bedeutet, findet man genau 75 Gebote, die Jesus erlassen hat. Die meisten Christen meinen, dort stehe *empfohlen* statt *befohlen*. Das liegt daran, dass die meisten Bibelübersetzer bei den Geboten von Jesus die Ausrufezeichen vergessen haben. Ohne Hausordnung herrscht jedoch Chaos. Diese 75 Gebote von Jesus sind die Hausordnung Gottes. Sie lauten zum Beispiel: **Alles was ihr wollt, dass euch die Leute tun, tut! Gebt, und man wird euch geben!**

**Stehlt nicht! Lügt nicht! Liebt einander! Vergebt einander! Hortet nicht! Hütet euch vor Habgier in jeder Form! Macht euch Freunde mit Geld, das ihr eigentlich nicht verdient habt! Liebt eure Feinde! Fürchtet euch nicht!**

Sind wir ehrlich: Kennen *Sie* ein Land, in dem solche Gesetze gelten? In dem so etwas in der Verfassung steht? Als ich das begriff, stand mein Entschluss fest: Da will ich hinziehen. So einem König kann – und will! – ich mich unterstellen.

### **Ein AGE-freier Raum (AGE: Angst, Gier, Ego)**

Hier liegt ein Schlüssel, den Sie nicht übersehen sollten: Angst und Gier, die beiden größten Sklaventreiber der Menschheit, haben im Königreich Gottes keinen Platz. Das hat zwei Gründe: Erstens, Gott *befreit* uns von unserem großen, aufgeblähten Ego und seinem ständigen Haben-Wollen. *Beim Eingang ins Königreich gibt man sein Ego an der Garderobe ab.* Wer Gott hat, braucht nämlich keine Statussymbole mehr; auch die zwanzig Versicherungen werden unwichtig. Das zweite ist, dass in Gottes Gegenwart Gier und Angst in sich zusammenfallen wie ein Kartenhaus. Wer überschüttet wird mit Privilegien wie Liebe, Annahme und Vergebung, in dem erstirbt alle billige Habsucht und das innere Zittern, etwas zu verpassen. Man kann zudem sagen, dass im Königreich Gottes eine völlig andere Energieform dominiert: Da kommen, bildlich gesprochen, nicht müde 110 oder 220 Volt, sondern 30.000 Volt Hochspannung aus der Steckdose. Für den, der daran angeschlossen ist, reicht das völlig, um Gier und Angst wie einen punktierten Ballon in sich zusammenfallen zu lassen. Geld regiert die Welt? Nun, daran ändert sich genau solange nichts, bis jemand kommt, der stärker ist als das Geld. Diesen Jemand nennt die Bibel den Heiligen Geist. Er wird Ihnen bei Ihrer Einbürgerung ins Königreich genau dann gegeben, wenn Sie bewiesen haben, dass Sie dem König und seiner Verfassung gegenüber loyal sind. Das ist wie im richtigen Leben: Wenn Sie für eine Regierung arbeiten wollen – als Beamter, Soldat, Polizist, Richter –, müssen Sie einen Dienst-Eid auf die Verfassung ablegen. Sonst erhalten Sie keine Vollmachten. Deshalb schwören alle Politiker einen Amtseid und sagen damit: *Ich bin nicht länger Privatperson, sondern Person des öffentlichen Rechts. Ich bin ab sofort der Verfassung verpflichtet.* Dann, und erst dann, bekommen sie Regierungsgewalt. Im Königreich Gottes läuft es genauso. Erst nach dem Diensteid auf Jesus, den König, und auf seine Verfassung, fließt der Strom. Sonst wäre es, als würde man unmündigen Kindern Ministerposten, Waffen, Milliardengelder und Staatsgeheimnisse anvertrauen. Der Diensteid im Königreich ist die Taufe, das symbolische Untertauchen als Zeichen: Ich gehöre von nun an nicht mehr mir, meinem Ego, meiner Gier, sondern meinem neuen König Jesus Christus. Der Apostel Petrus hat in seiner berühmten Pfingstpredigt genau dasselbe gesagt: **Tut Buße** (lasst euch erretten, einbürgern), **lasst euch taufen auf den Namen von Jesus Christus, dann werdet ihr den Heiligen Geist als Geschenk empfangen.** Als sich die damalige Theologenschaft der Juden darüber aufregte, dass Gott durch ganz normale Leute die Stadt auf den Kopf stellte, sagte Petrus es nochmals: **Gott gibt**

**den Heiligen Geist denen, die ihm gehorchen.** Die meisten Christen haben das in ihren Kirchen noch nie gehört – oder erlebt. Man hat ihnen merkwürdigerweise nie beigebracht, was Jesus doch ausdrücklich sagt: **Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote.** Selbst auf der allerletzten Seite der Bibel heißt es noch einmal: **Selig sind, die seine Gebote halten.** Damit sind nicht die zehn Gebote des Mose gemeint, sondern „das Gesetz Christi“, die Summe der 75 von ihm erlassenen Gebote. Gott segnet keinen Ungehorsamen. Wer die Verfassung des Königreichs nicht hält, ist „nicht selig“, das heißt er bekommt keine echte Power von Gott und führt deshalb ein kraftloses, angepasstes Leben und behält Gier und Angst als Betriebssystem. Ein solcher Mensch mag zwar Kirchenmitglied sein und Bibel und Gesangbuch schwingen, aber im Kern bleibt er Teil des Problems, nicht Teil der Lösung. Er sagt, singt oder predigt sogar: „Herr, Herr“, tut aber partout nicht, was dieser Herr sagt. Und der sagt: **Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich befehle.** Und deshalb bleibt so mancher buchstäblich im ICE stecken. Ganz besonders in religiösem Eis.

Ganz anders das Leben im Schlepptau des ICE-Brechers: Erst wenn ein Mensch sich Jesus Christus als seinem König unterstellt, wird es (hoch-) spannend. Einen Gott haben viele; *aber nur wenige haben einen amtierenden König.* Auf der persönlichen Ebene ist es wie eine Wiedererfindung der kompletten Person, ein Re-Set, ein Neustart mit einem völlig neuen Betriebssystem, ohne Viren und ständige Systemabstürze. Zerstörerische Identitäten und falsche Lebensmuster verlieren ihre Kraft, weil man plötzlich die Stimme hört: *Du bist ein genialer Gedanke Gottes, seine Erfindung, seine Geheimwaffe. Du bist jemand, du kannst etwas, du hast eine großartige Aufgabe!* Das wissen zu dürfen ist nur eins der unbezahlbaren Privilegien der Bürger des Königreichs.

### **Konsulate des Königreichs**

Unsere persönliche Wiedererfindung ist aber nur der Anfang. Auch auf der Ebene des menschlichen Miteinanders ist plötzlich ein völlig anderes Leben möglich. Wer die Möglichkeiten des Königreiches nicht kennt, der sagt: „Mit anderen teilen? Völlig unmöglich, utopisch!“. Wenn aber Gier und Angst die Triebfedern sind, der Geist hinter einer vereisten Welt, dann ist ihr Gegenteil, nämlich gelebte Selbstlosigkeit und Liebe, die vertrauen kann, die einzige Sprengkraft, die das ICE zerbrechen läßt. Um im Bild zu bleiben: Jesus ist der Eisbrecher. In seinem Schlepptau kommt man auch im Packeis voran, und Unmögliches wird möglich. Genau das haben die ersten Bürger des Königs gemacht. Von ihnen heißt es: **Sie teilten miteinander und hatten alles gemeinsam. Niemand unter ihnen hatte Mangel. Denn die, die mehr hatten als sie brauchten, verkauften sogar ihre Firmen und Immobilien (wenn sie mehr als eine hatten) und machten diese zu Geld. So hatte jeder, was er brauchte.**



Stellen Sie sich nun eine Gruppe von Leuten vor, die heute wieder genau das tun! Es wäre eine absolute Sensation. Alle reden von Teilen und von Solidarität, doch kaum einer tut's. Wo es aber jemand lebt, entsteht eine revolutionäre Keim-Zelle, in der Gier und Geiz der Krieg erklärt wird. Der Kommunismus hat das zwar versucht, er hat aber nicht die Rechnung mit AGE (Angst, Gier und dem selbstsüchtigen Ego) gemacht wie so viele WG's, Kommunen und Kibbuzim, die genau deswegen versagt haben. Sie wurden einfach den AGE-Virus nicht los. Aber wo kann so etwas starten?

**Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich mittendrin,** sagte Jesus. Das bedeutet: Wenn zwei oder mehr sich Jesus als König unterstellt haben, haben sie eine politische Heimat, eine **gemeinsame politische Basis**. Und genau so entsteht ein Konsulat des Königreichs hier auf der Erde, so wie die politische Botschaft von Land X im Staate Y eine souveräne Vertretung, ein Aussenposten, ist. Wenn sich eine solche Gruppe dann noch auf die Verfassung des Königreichs verpflichten, haben sie eine **gemeinsame Rechtsbasis**. Wenn sie sich schliesslich auch dem Wirtschaftssystem des Königreichs verpflichten (dort wird gegeben und empfangen, nicht gekauft und verkauft), dann haben sie auch eine **gemeinsame Wirtschaftsbasis**. Und wenn dann in solchen Häusern auch noch 30.000 Volt fließen, dann werden das die Häuser, die die Welt verändern. Was hindert Sie, genau das zu tun? Schütteln Sie es ab. Denn die Zeit wird kommen wo wir vor Jesus stehen werden und er uns alle fragen wird: „Was hast du mit der Zeit, dem Geld, den Talenten gemacht, die ich dir gab? Verbraten, vergeudet?“ Er wird dann mit allen, die auf der falschen Seite des Zauns stehen, ein sehr, sehr unangenehmes Wörtchen zu reden haben.

### **Kolonien des Königreichs**

Als Familie kommen wir anlässlich eines internationalen Fußballturniers immer wieder in die „Ramstein Air Base“. Umzäunt und scharf bewacht, befindet sich dort ein „Little America“ auf deutschem Boden. Shops, Restaurants, Banken, Schulen – man hat den Eindruck, jede Schraube ist aus den USA importiert. Man ist wie in einer anderen Welt. Noch effektiver als die USA ist das Königreich Gottes ein alle Nationen durchdringender Staat, dem ständig neue Leute beitreten. Deshalb ist es der Auftrag des Königs, regionale Kolonien des Königreichs zu gründen, die neuen Gärten Gottes. Solche Kolonien entstehen, wo sich eine kritische Masse von Konsulaten zusammentut. Dafür braucht es mutige Gründertypen – Menschen, die bereit sind, auch die gierigsten Lügengebilde implodieren zu lassen und die geniale Alternative modellhaft vorzuleben. Im Grunde genommen bildet sich so ein *Staat im Staate*, eine Parallelgesellschaft, es entstehen Mikro-Nationen des Königs. Sie sind wie eine Genossenschaft aufgebaut – mit einem Trillionär am Tisch (Gott). Jeder, der mitmachen will, wird gefragt: „*Was bringst du, was brauchst du.*“ Man lebt dort optimiert, nicht maximiert. Jeder hat, was er braucht und gibt, was er kann.

## Die Wiedererfindung der Welt

Dort, und nur dort, wo Gott loyale Menschen findet, ist er auch bereit, seine Staatsgeheimnisse zu lüften. Dazu gehören auch hochexplosive Geheimnisse und Erfindungen, nach denen sich die Bewohner des Packeises nur die Finger lecken. Von dem auferstandenen Jesus ist uns der Ausspruch überliefert: **Siehe, ich mache alles neu!** Nehmen wir das wörtlich, dann ist Jesus u.a. der Initiator eines ungeheuren Innovations-Projektes: Alles wird neu werden. Einzelne, Häuser, Regionen, Nationen, die ganze Welt. Ich nenne Jesus deswegen manchmal scherzhaft den „Schutzheiligen der Innovatoren“. Und es überrascht mich nicht, wie er in Menschen – Erfindern, Pionieren, Unternehmern – eine Innovationskraft auslöst, Inspiration und Visionen, die über alles hinausgehen, was der vereiste Markt zu bieten hat, und das in allen Bereichen des Lebens: Familie, Geld, Sex, Macht, Gesundheit, Ausbildung, Business, Government. Solche Menschen werden dadurch zu einer prophetischen Avantgarde einer weltweiten Entwicklung. Denn dieser Jesus prophezeite, dass er wiederkommt, um mit seinen Leuten diese Erde zu regieren, sie komplett rundzuerneuern. Das wird nach folgendem Muster ablaufen:

1. Gott hat diese Welt genial erschaffen. *„Siehe, es war sehr gut!“*
2. Der Mensch wurde zum Rebellen gegen Gott und vergiftete sich selbst und die Welt mit seiner eigenen Gier. Seither schreien es die Medien jeden Tag hinaus: *„Siehe, es wurde sehr schlecht!“*
3. Wo bisher heimatlose Rebellen sich wieder Gott als König unterstellen, entstehen Kolonien des Himmels – und das hier auf der Erde. Solche Orte werden zum prophetischen Modell, zur Arche Gottes, zum Schaukasten dafür, dass für Gott nichts unmöglich ist. Und jeder, der sich das ansieht, wird sagen: *„Siehe, das ist ja erstaunlich gut!“*

Sagen Sie, haben Sie wirklich etwas Besseres zu tun, *als da dabeizusein?*

## Was könnten Sie als Nächstes tun?

- Vielleicht sind diese Ideen neu. Dann nehmen Sie sich doch die Zeit darüber etwas nachzudenken. Man kann dieses Büchlein in 30 Minuten lesen, aber es braucht schon Zeit, einige der vereisten Perspektiven, die wir vielleicht in den letzten 30 Jahren übernommen haben, aufzutauen.
- Freunde von mir sagen immer: *If nothing happens, happen yourself*. Zu Deutsch: Wenn niemand anfängt, etwas zu ändern, dann fange eben du an! Dem kann ich nur hinzufügen: Wenn nicht Sie, *wer denn dann?* Und wenn nicht jetzt, *wann denn dann?* Sie müssen ja nicht gleich morgen ein Konsulat oder gar eine Kolonie gründen. Aber fangen Sie doch an, sich für eine echte Alternative zu unserer vereisten Gesellschaft zu erwärmen. Beginnen Sie mit dem ersten Schritt, *werden Sie zu einem Bürger des Königreichs*. Erst müssen wir den AGE-Virus in uns selber loswerden, bevor wir die Welt verändern können. Kommen Sie also nach Hause; ihre wahre Heimat wartet schon lange auf Sie.
- Wenn Ihnen dieses kostenlose Büchlein gefallen hat, schicken Sie es weiter, verteilen Sie es doch einfach. Holen Sie dann Leute, die es gelesen haben, zusammen und planen Ihre eigene kleine Wiedererfindung der Welt. Fangen Sie dort an, wo Sie sind, in Ihrer Strasse, Ihrem Dorf, Ihrer Schule, Ihrer Firma, Ihrer Kirche, Ihrer politischen Partei.
- Bleiben Sie informiert. Sie könnten unseren *Kingdom News Service* bestellen, einen alternativen Newsletter mit Berichten und Neuigkeiten aus der Perspektive dieses Büchleins. Aufregung garantiert! Bestellbar auf [www.kingdomnewsservice.com](http://www.kingdomnewsservice.com)
- Gehen Sie dem Thema weiter nach. Unser Verlag liefert Ihnen dazu mehr als genug Inspiration. Auf [www.simsonmedia.com](http://www.simsonmedia.com) können Sie ab Ende 2015 den großen Bruder dieses Kurzbuches bestellen: *Die Wiedererfindung der Welt* (Vollbuch). Oder das Buch: *Abschied von der Verdummungsschule* von Jan Simson. Und sogar Ihr eigenes ein Plakat mit der *Verfassung des Königreichs*. Und vieles mehr.

**Wolfgang Simson** ist in über 60 Ländern der Welt auf der Suche nach *Game Changers*, nach Innovatoren, die die Welt verändern. Dabei folgt er der (vermutlich) chinesischen Einsicht: „Wer die Welt verändern will, gehe zunächst drei Mal um’s eigene Haus“. In seinem in 22 Sprachen übersetzten Buch *Häuser die die Welt verändern* behauptet er: „Öffne dein Haus, deine Küche, deinen Kühlschrank – und du veränderst die Welt!“ Er hat Theologie und kulturübergreifende Kommunikation studiert und ist verheiratet mit Mercy aus Indien; die beiden haben drei Söhne.